

Fehler und Irrtümer in der Intensivmedizin

„Irren ist menschlich, aber im Irrtum beharren ist teuflisch“ lautet das Motto des Buches. Daher ist das Buch als ein Beitrag zur Verbesserung der Fehlerkultur auf den Intensivstationen zu verstehen, was mit der Schilderung von insgesamt 100 Fallbeispielen, die auf sechs Kapitel verteilt sind, geschehen soll. Neben einem Kapitel „Allgemeines“ gibt es Kapitel zu den großen Themenkomplexen Herz/Kreislauf, Infektion, Lunge, Zentralem Nervensystem und Niere. Laut Vorwort sind die beschriebenen Fälle entweder aus Critical Incident Reporting Systems (CIRS) entnommen oder sie stammen aus den Erlebnissen der mehr als 30 Autoren und Mitwirkenden, beruhen somit allesamt auf echten Ereignissen.

Enthalten ist eine Fehlermatrix, anhand derer der Leser aufgrund von vorherrschenden Befunden und/oder bestimmten Fehlerarten schnell einen dazu passenden Fall finden kann. Nicht alle Felder der Matrix sind mit einer Fallnummer gefüllt, sodass das Buch theoretisch mehrere hundert Fallbeispiele präsentieren müsste, um die Matrix komplett zu füllen. Die Autoren haben sich aber für die Präsentation von 100, ihrer Meinung nach, typischen Fehlern und Irrtümern entschieden, die zumeist jeweils auf einer Doppelseite dargestellt werden.

Jeder Fallbericht gliedert sich in eine Schilderung der Ereignisse, gegebenenfalls gefolgt von der Beschreibung der Konsequenzen für den Patienten sowie einer Interpretation eines Intensivmediziners oder einer Fachkrankenpflege. Zu manchen Fällen werden „weiterführende Gedanken“ aufgeführt, welche zusätzliche Informationen liefern, die thematisch zum Fall passen. Jeder Fallbericht wird mit einer „Take Home Message“ abgeschlossen. Die Quellen eventuell verwendeter Literaturangaben werden direkt am Ende des Falles benannt.

Durch das absichtliche Kurzhalten der Fallbeispiele und des nur punktuellen Einfügens einer Grafik, zum Beispiel eines EKG, wirkt das Buch recht kurzweilig. Häufigere Situationen, wie zum Beispiel eine unabsichtliche Bolusapplikation von Medikamenten, werden ebenso behandelt wie der doch eher seltenere Fall einer höhergradigen AV-Blockierung durch den Genuss von türkischem Honig. Doch selbst bei solchen selteneren Situationen werden allgemeingültige Fakten zum vorherrschenden Symptom in verständlicher Art und Weise präsentiert.

Das Buch ist sowohl etwas für den noch nicht so intensivmedizinisch erfahrenen Intensivarzt, der aus den Fehlern anderer lernen kann, als auch für den erfahrenen Intensivmediziner, der aus vielleicht noch nicht selbst erlebten Situationen wertvolle Erkenntnisse schöp-

fen kann oder sich zumindest beim Lesen des Buches daran erinnert, dass bestimmte Abläufe nicht selbstverständlich sind. Und das kommt sicherlich den von ihm oder ihr eingearbeiteten jüngeren Kollegen auch zugute.

Robert Collette, Lübeck

Fehler und Irrtümer in der Intensivmedizin

Herausgeber:

P. Meybohm, R. M. Muellenbach, W. Heinrichs, R. Schalk, S. Stehr

Verlag: Thieme (Verlag)

Auflage: 2016

Seiten: Buch | Softcover
256 Seiten

Preis (D): 49,99 €

ISBN: 978-3-13-203391-7 (Print)

